

Langfristige Auswirkungen von spezifischen Belastungen bei Geschwistern psychisch erkrankter Menschen

Impulsreferat von Claudia Bach
APK Selbsthilfetag am 05. November 2018 in Berlin

„Auswirkungen von Psychose-Erkrankungen auf die
Geschwister der Erkrankten:
Belastungen, Konflikte, Wünsche und
Bewältigungsformen.
Eine qualitative Studie.“

Zu finden unter

www.bapk.de/geschwister-netzwerk/literatur-forschung.html

Forschungsinteresse



- Spezifische Belastungen für Geschwister?
- Langfristige Auswirkungen?
- Spezifische Bewältigungsformen?

Wen habe ich untersucht?



- Interviews mit 7 Geschwistern (6 Frauen, 1 Mann) im Alter zwischen 37 und 78 Jahren
- Chronifizierte Psychose-Erkrankung des Geschwisters seit durchschnittlich 28, 5 Jahren (zwischen 17-51 Jahren)
- Vier aus Selbsthilfegruppen, drei im Kontext von sozialpsychiatrischen Hilfeeinrichtungen

Methoden



- Zentrale Beziehungs-
Konfliktthemen (ZBKT)

→ Beziehungsepisoden!

- Qualitative
Inhaltsanalyse

→ Bildung von inhaltlichen
Kategorien

Ergebnisse

Familiäre Beziehungen



- **Überbeanspruchung des „gesunden“ Geschwisters**
- **Vernachlässigung des gesunden Geschwisters**
(Alleine lassen, Schweigegebote, Zurücksetzung, Kein Schutz vor Aggressionen)
- **Indirekte Umgangsweisen**
(Dazwischen stehen, Unterschwelliges Erleben, Indirekte Kommunikation)
- **Konflikte mit den Eltern**
(Kritik an und Vorwürfe ggü. den Eltern, Verleugnungsvorwurf, Diskrepanzen in den Wahrnehmungen und Bewertungen, Wut auf die Eltern)
- **Sonstige Konflikte**

Aversive Emotionen



Sorgen

**Aversionen gegen
Reaktionen Anderer**

Verunsicherung

Wut, Ekel, Scham

**Traurigkeit,
Schwere**

Hilflosigkeit

Schuldgefühle

Angst

Hadern, Trauern

...haben spezifische Bedeutungen!!!

Verstörende, Destabilisierende und Intrusive Einflüsse

- **Verstörende Einflüsse**
(z.B. auffällige Verhaltensweisen)
 - Erklärung, Information
- **Destabilisierende Einflüsse**
(z.B. grenzüberschreitendes Verhalten, Dauerhafte Belastung, Unberechenbarkeit)
 - Bewältigung, Ressourcen
- **Intrusive Einflüsse**
(z.B. Aggressionen, Gewalt, Suizidalität, Notfälle)
 - Langfristige Verarbeitung
 - professionelle Hilfe
 - Schutz und Distanz

Langfristige Auswirkungen



- Qualität der Beziehungen
- Persönliche Entwicklung
- Berufliche Entwicklung
- Sich zurücknehmen
- Erschöpfung
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen
- Bewältigung nicht oder kaum möglich

(Spezifische) Bewältigungsformen



- **Allgemeines Bewältigungsverhalten**
(Positives und Ressourcen fokussieren, Akzeptieren, Verdrängen, u.v.a.m.)
- **Psychiatrie und Selbsthilfe**
(sowohl für das erkrankte als auch für das „gesunde“ Geschwister)
- **Hilfe und Entlastung durch das soziale Umfeld**
- **Und**

Nähe-Distanz-Regulation

(Abgrenzung, Distanz und Distanzwünsche, Entscheidungen und Konsequenzen)

Fazit

Was bedeuten die Ergebnisse nicht?



Wir erinnern uns:

Geschwister von *chronifiziert Psychose*-Erkrankten
Menschen wurden nach ihren *Schwierigkeiten* und
Belastungen gefragt!

Nicht jede psychische Erkrankung führt zu so
deutlichen Belastungen der Geschwister! Und nicht
jedes traumatisierende Erlebnisse bedeutet,
traumatisiert zu sein.

Was bedeuten die Ergebnisse?



Es gibt spezifische Bedeutungen der Belastungen im Hinblick auf den Entwicklungsstand, die Identitätsentwicklung und auf das „Geschwistersein“.

(Und es gibt ein Forschungsdefizit!)

Was bedeuten die Ergebnisse?



Insbesondere traumatisierende Erlebnisse bzw. Konfrontation mit Aggressionen, Gewalt und Notfällen werden verschwiegen und sind tabuisiert
(Führen zu Vulnerabilitäten)

Was bedeuten die Ergebnisse?



Die krankheitsbedingt veränderte Beziehungsgestaltung in der Herkunftsfamilie und eine veränderte Qualität in den eigenen Beziehungen führt möglicherweise zu einem Mangel an Beziehungs- und Bewältigungsressourcen bei den „gesunden“ Geschwistern.

(Spezielles psychologisches Forschungsdefizit)

Was bedeuten die Ergebnisse?



Für Geschwister bestehen lebenslange (!), sich ständig verändernde Bewältigungsanforderungen

Das erfordert vielfältige, differenzierte Hilfe- und Unterstützungsangebote für alle Phasen im Verlauf der Erkrankungen!

Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!

Was meint Ihr dazu??